

⑫ **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

⑬ Anmeldenummer: 88202979.6

⑮ Int. Cl. 4: **B65F 1/00**

⑭ Anmeldetag: 21.12.88

⑯ Priorität: 31.12.87 NL 8703167

⑰ Veröffentlichungstag der Anmeldung:
05.07.89 Patentblatt 89/27

⑱ Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB GR IT LI LU NL SE

⑲ Anmelder: **MOONS & VAN HOOF v.o.f.**
Boschdijk 163
NL-5612 HB Eindhoven(NL)

⑳ Erfinder: **van Hoof, Jacques**
Boschdijk 163
NL 5612 HB Eindhoven(NL)

㉑ Vertreter: **Siemens, Andreas Meinhard Ernest,**
Dipl.-Ing.
SIEMENS & CIE. Roskam 8
NL-4813 GZ Breda(NL)

㉒ **Behälter für das Sammeln von Abfall.**

㉓ Ein umweltfreundlicher Behälter für das Sammeln von Abfall, bestehend aus Pappe oder anderem dünnen Material, mit einem Deckel, dessen Teile durch Spannung im Material nach Einwurf verschlossen bleiben, und der bequem befestigt werden kann.

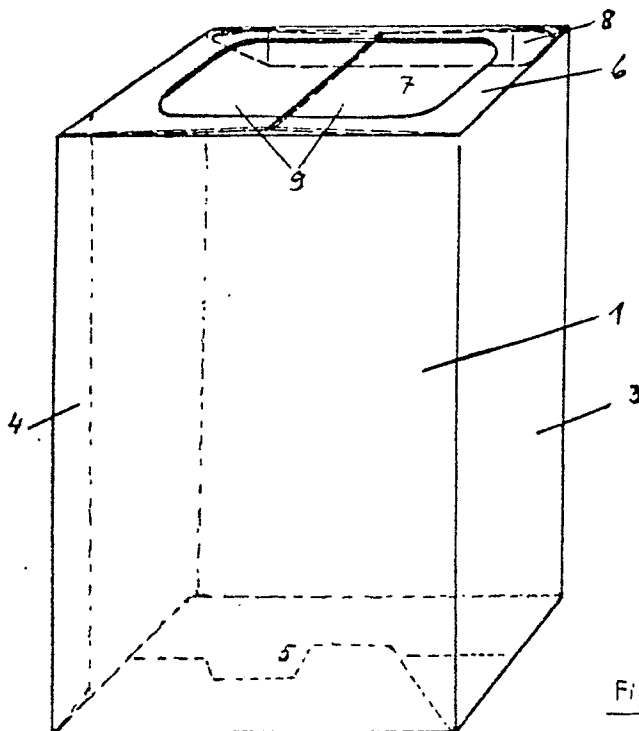


Fig. 1.

EP 0 322 972 A1

Behälter für das Sammeln von Abfall

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf einen Behälter oder Container für das Sammeln von Abfall verschiedener Art, wie Verpackungsreste, Kehrlicht usw.

Der erfindungsgemässe Behälter ist insbesondere, doch nicht ausschliesslich, vorgesehen für das Verwahren von Abfall im Auto, auf Campings, in Sommerhäuschen, Gastwirtschaften, Krankenhäusern und dergleichen.

Er ist vielseitig verwendbar, preiswert, als Massenartikel herstellbar und umweltfreundlich.

Er kann zum Beispiel an Tankstellen, Parkplätzen und dergleichen dem Verbraucher zur Verfügung gestellt werden.

Das Sammeln und Verwahren von Abfall wird ein stets dringlicheres Problem. Mülleimer und Abfallcontainer sind meist zu gross und zu schwer; Kunststoffbeutel sind unpraktisch im Gebrauch, schwierig zu verschliessen und sie sind nach dem ablagern sogar auf angewiesenen Deponien noch eine Belastung für die natürliche Umgebung, weil die Kunststofffolien nicht auf natürliche Weise abgebaut werden können. Papierbeutel und Schachteln reissen leicht und sind ebenfalls schwer dicht und verschlossen zu halten.

Es sind bereits vielerlei Faltkartonschachteln bekannt, die jedoch alle den Nachteil besitzen, dass sie für das Sammeln und Verwahren von Abfällen nicht optimal geeignet sind, weil sie nicht mit einer solchen Einwurfsöffnung und Verschluss versehen sind, dass der darin deponierte Abfall mit Sicherheit nicht herausfallen wird; dies ist insbesondere im Auto und auf Erholungsplätzen eine Ursache für Aerger. Durch die Verwendung des Abfallbehälters gemäss der vorliegenden Erfindung werden alle genannten Nachteile behoben.

Der Abfallbehälter gemäss der Erfindung besteht aus Doppelschichtpappe, welche an der Innenseite dünn kaschiert ist mit Polyäthylen oder Alu miniumfolie, und er ist hergestellt aus einem Flachstück, das von der Rolle her kommend transversal ausgestanzt wurde, vier rechteckige oder nahezu rechteckige Seitenwände mit einem schmalen Verbindungsstreifen an einer Längsseite einer der Seitenwände entlang, vier Bodeneinsteckstreifen an den Unterkanten entlang, einen Deckelteil mit ausgestanzter Einwurfsöffnung, die mit abgerundeten Ecken versehen ist, und mit einem Deckeleinsteckstreifen, und an der Oberseite der beiden schmalen Seitenwänden je eine nahezu rechteckige Verschlusszunge umfasst, wobei alle flachen Teile auf den Verbundlinien mit angrenzenden Teilen einseitig gerillt sind, mit Ausnahme der beiden Verschlusszungen, die auf der Verbundlinie

mit den schmalen Seitenwänden zweimal gegengerillt sind und eine aufwärts gerichtete Spannung der Pappe behalten.

5 Durch die Faltung der Teile der Flachstücke an den einseitig gerillten Verbundlinien der Einsteckstreifen, der Seitenwänden und des Deckelteils mit der Einwurfsöffnung entlang, wird der Behälter als eine rechteckige oder nahezu rechteckige Schachtel geformt, wobei die beiden Verschluss-
10 zungen durch Faltung entlang den gegengerillten Linien nach innen unter den Deckelteil mit der Einwurfsöffnung gesteckt werden, sodass diese Verschlusszungen von der Unterseite her gegen den Deckelteil drückend bleiben infolge der latenten
15 Spannung in der Pappe. Eine alternative Form der Ausführung hat ebenfalls eine rechteckige Bodenfläche, die kleiner ist als die Oberfläche des Deckels, sodass sie nach unten hin verjüngend verläuft.

20 Die schmalen Verbindungsstreifen werden sodann an die zugehörigen angrenzenden Seitenwänden geklebt.

An einer der breiteren Seitenwänden ist ein Befestigungsbügel angebracht, mit welchem der
25 Behälter an Befestigungsmittel geklemmt werden kann, wobei Umkippen unmöglich ist infolge der Klemmungen. Der Befestigungsbügel kann an einen Volant oder an eine Tür im Auto oder an einer anderen waagerechten Fläche (bei Anwendung an anderen Stellen) angebracht werden, wobei die Lip-
30 pen des Bügels einigermassen schräg ausgebildet sind, sodass der Behälter sich nicht lösen kann. Wenn man nun Abfall durch die Einwurfsöffnung in der Oberseite des geformten Behälters oder Gefässes steckt, drückt man die Verschlusszungen nach
35 unten auseinander, sodass der Abfall in den Behälter fallen kann, worauf die Verschlusszungen infolge der latenten Spannung der Pappe wieder nach oben gegen den Deckelteil gedrückt werden und so die Einwurfsöffnung wieder abschliessen.

40 Die Erfindung wird weiter an Hand der beigelegten Figuren 1-3 erläutert.

Figur 1 zeigt eine isometrische Abbildung des Behälters oder der Schachtel zum Sammeln
45 von Abfall in der Form wie sie für den Gebrauch bereit ist.

Figur 2 zeigt die Form des Flachstückes mit den ausgestanzten und den gerillten Linien sowie
50 den beiden gegengerillten Linien der Verschlusszungen.

Figur 3 zeigt einen Behälter mit dem Bügel zum Aufhängen und mit kleinerer Bodenfläche.

In den Figuren 1-3 sind die Behälterteile mit identischen Positionsnummern angegeben.

(1) ist eine rechteckige Seitenwandung zur Befestigung des Aufhängebügels, (3) ist eine rechteckige Seitenwandung, (4) ist der Verbindungsstreifen, (5) sind die Bodeneinsteckstreifen an den Unterkanten entlang, (6) ist der Deckelteil mit der ausgestanzten Einwurfoffnung (7), versehen mit abgerundeten Ecken, (8) ist der Deckeleinsteckstreifen, (9) sind die Verschlusszungen, die auf den Verbundlinien (10) gegengerillt sind. (2) ist der Aufhängebügel mit schräg angebrachten Lippen. Das Material, welches im vorangegangenen beschrieben wurde, ist das bevorzugte Material, doch der Behälter kann auch aus anderen Materialien, wie Blattmetall oder Kunststoff, hergestellt werden.

Die Abmessungen des Behälters sind naturgemäss durch den Umriss des Flachstückes gegeben.

Behälter verschiedener Grösse können für verschiedene spezifische Zwecke hergestellt werden, wie kleinere Modell zum Gebrauch im Auto und grössere für den Gebrauch an Erholungsraststätten, Parkplätzen, in Gastwirtschaftsbetrieben und in Krankenhäusern.

Die Behälter mit kleinerer Bodenfläche sind stapelbar, da sie in einander gestellt werden können.

Das Verkleben oder Verleimen der Verbindungsstreifen (4) und (8) kann sehr einfach mit der Hand oder automatisch mit flüssigem Kleber ausgeführt werden, doch verschweissen, sticken oder nieten ist für bestimmte Zwecke auch möglich.

Ansprüche

1. Behälter für das Sammeln von Abfall, aus zweischichtigem Pappkarton bestehend, welches dünn mit Polyäthylen oder Aluminiumfolie kaschiert ist, gefertigt aus einem plangeformten Kartonstück, das von der Rolle ablaufend transversal ausgestanzt ist, dadurch gekennzeichnet, dass das plangeformte Kartonstück und der daraus gebildete Behälter vier rechteckige oder nahezu rechteckige Seitenwandungen (1,3) mit einem schmalen Verbindungsstreifen (4) an einer Längskante von einer der Seitenwandungen (1), vier Bodeneinsteckstreifen (5) an den Unterkanten der Seitenwandungen (1,3) entlang, einen Deckelteil (6) mit ausgestanzter Einwurfoffnung (7) und mit Deckeleinsteckstreifen (8), und an der Oberseite der beiden schmalen Seitenwandungen je eine nahezu rechteckige Verschlusszunge (9) umfasst, wobei alle flachen Teile auf den Verbundlinien zu angrenzenden Teilen einseitig gerillt sind, mit Ausnahme der beiden Verschlusszungen (9), die auf den Verbundlinien (10) mit den schmalen Seitenwandungen zweimal ge-

gengerillt sind, sodass diese eine aufwärts gerichtete Spannung der Pappe unter dem Deckelteil (6) behalten.

2. Verfahren zur Fertigung eines plangeformten Kartonstücks für einen Behälter gemäss Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass man zweischichtige Pappe, kaschiert mit Polyäthylen oder Aluminiumfolie, gemäss einer Modellfläche ausstanzt, welche rechteckige Flächen (1,3), einen Verbindungsstreifen (4), Bodeneinsteckstreifen (5) und einen Deckelteil (6) mit Einwurfoffnung (7), einen Deckeleinsteckstreifen (8) und zwei Verschlusszungen (9) umfasst, und die Verbundlinien einseitig rillt, mit Ausnahme der Verbundlinien der beiden Verschlusszungen (9), die zweimal gegengerillt werden.

3. Behälter gemäss Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass dieser in gerader oder schräger Position mit einem befestigbaren Bügel (2) welcher zwei schräg herausragende Lippen besitzt, die um den Behälter passen, aufgehängt werden kann.

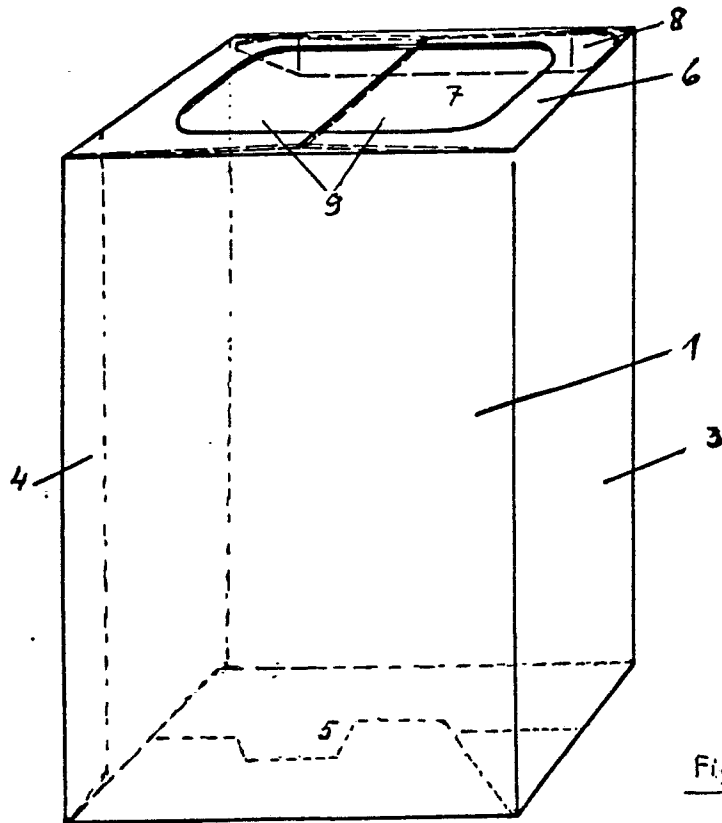


Fig.1.

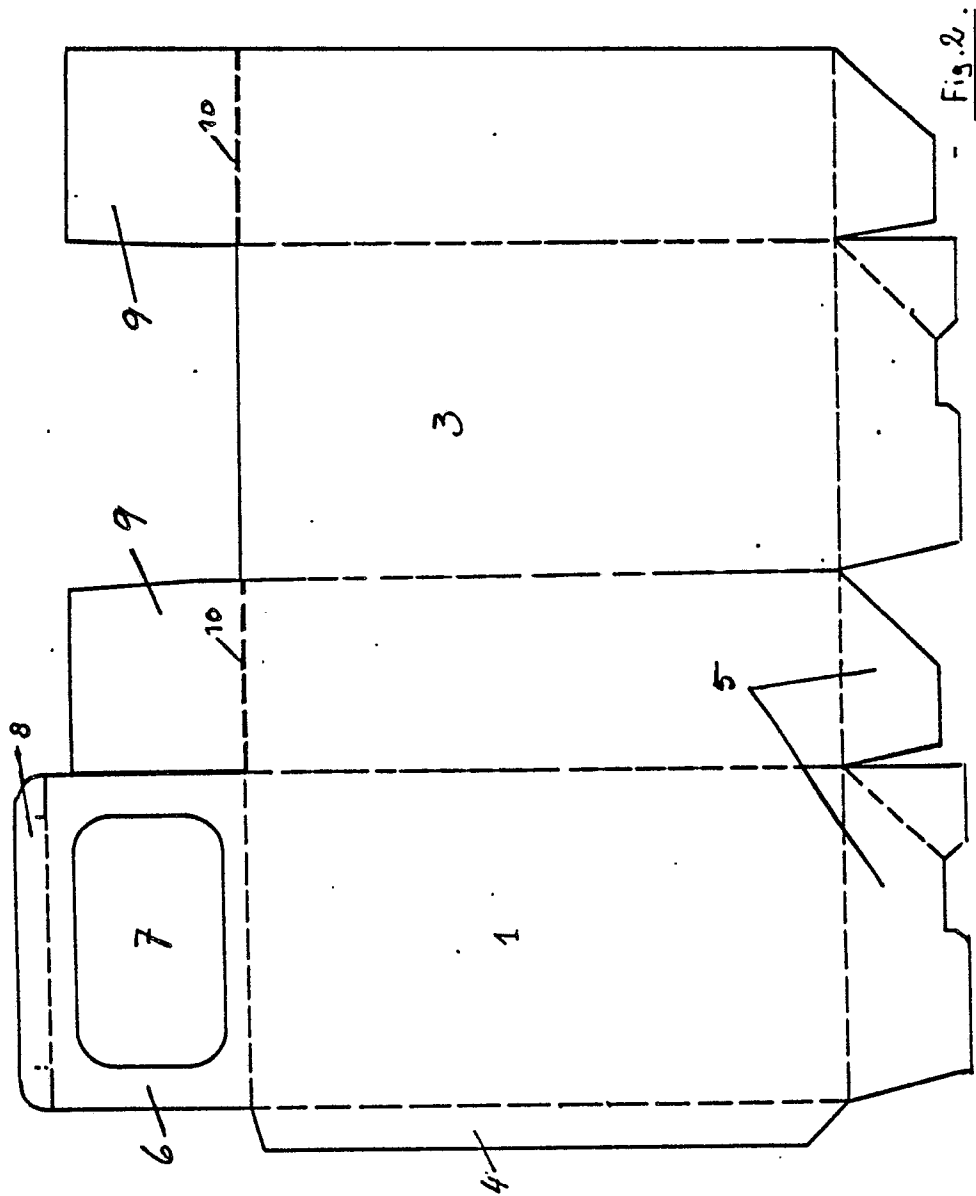


Fig. 2.

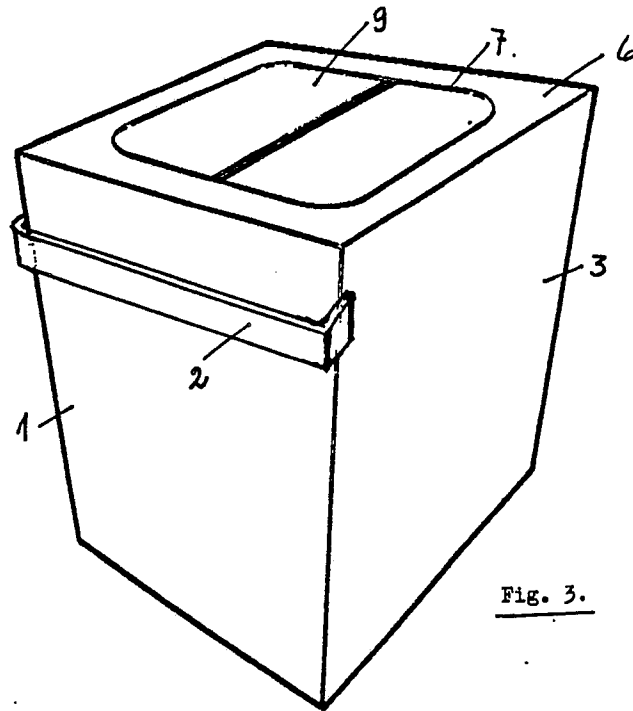


Fig. 3.



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
A	DE-U-7 933 062 (ANM: EUROPA CARTON AG) * Zusammenfassung * ---	1,2	B 65 F 1/00
A	DE-A-1 904 792 (MARDER) * Seiten 6,7; Figuren * ---	1,2	
A	US-A-2 415 869 (COLEMAN) * Insgesamt * ---	1	
A	FR-A-2 278 583 (FLAX) * Seite 2, Zeile 26 - Seite 3, Zeile 25; Figuren 5-8 * -----	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)
			B 65 F B 65 D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 04-04-1989	Prüfer MARTENS L.G.R.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			